Der Anfang eines neuen Lebens

SetoxLia

Von Wingsy

Kapitel 18: Brautkleidsuche

Hallo ^-^
Danke für die vielen und lieben Kommis *g* *euch alle knuddel*. Ja und ich versuch mal, euch nicht so lange warten zu lassen XD. Ich weiß, hab Joey im letzten Kapitel schlimmes angetan *g* *lach* na ja aber ob das schon so das Schlimmste für ihn war, kann ich nicht versprechen ^^. Lest einfach selber *nick*. Dann viel Spaß bei diesem Kapitel euch allen. =)

Kapitel 18: Brautkleidsuche

Seufzend schlug ich den Katalog zu, nachdem ich ihn schon zum dritten Mal durch gegangen war. Irgendwie fand ich einfach nichts, was mich ansprach. War ich denn so wählerisch? Nein oder? Woran lag es dann? Wieso wollte ich unbedingt ein perfektes Hochzeitskleid? Es war doch keine richtige Hochzeit, was ich schon traurig fand. Nicht weil ich gerne Seto heiraten würde, nein sondern, weil ich es mir so nie im Leben vorgestellt hatte. Früher wäre mir dieser Gedanke nie gekommen, aber jetzt war alles nun mal anders.

Doch für diese Erinnerungen hatte ich keine Zeit. Oder viel mehr, wollte ich nicht mehr daran denken. Das war der wahre Grund für dieses plötzliche Verhalten meinerseits.

Ich sah noch mal auf das vorderste Bild des Katalog, doch brachte das auch nichts. Mir gefiel keins von den Kleidern. Einfach kein einziges. Was sollte ich denn jetzt machen? Ob Seto kommen würde, um zu erfahren, was meine Wahl ist? Dies war eher fraglich, aber auch nicht undenklich. Ich sah wie gebannt auf den Katalog und war mit meinen Gedanken bei etwas ganz anderem.

So bekam ich auch nicht mit, wie sich die Tür öffnete und jemand eintrat. Erst als mich eine Stimme aus meinen Tagträumen holte, sah ich diese Person an.
"Mokuba", kam es zu erst nur über meine Lippen. Was machte der Kleine bloß hier?
"Hallo Lia", strahlte er mich an und streckte sich über meinen Schreibtisch. Ich musste leicht schmunzelt. Das sah auch zu süß aus.

"Hallo Moki. Was machst du denn hier?", begrüßte ich ihn auch und sah ihn danach fragend an.
"Ich wollte euch beide mal hier besuchen oder hatte ihr schon was vor?", fragte er grinsend in meine Richtung.

An was denkt er denn? Und wieso grinst er mich so an? Na, also ob ich das jetzt auch noch bräuchte. Aber wie es aussieht, bleibt mir nichts anderes übrig, als ihm was vorzuspielen. Auch wenn ich es nicht gerne tue, so muss es wohl sein. Irgendwann wird er schon die ganze Wahrheit erfahren. Irgendwann...

Ich schüttelte abwehrend die Hände vor meinem Oberkörper.
"Nein gar nichts. Schön das du hier bist", versuchte ich mich aus dieser misslichen Lage zu retten. Trotzdem verschwand dieses Grinsen nicht aus Mokubas Gesicht. Irgendwie glich es teilweise dem von Seto, aber andererseits wiederum auch nicht. Was dachte ich hier denn bloß? Ich war schon vollkommen verrückt. Wieso dachte ich jetzt schon wieder an ihn? Wieso wollte Seto mir nicht mehr aus dem Kopf gehen. Diese ganze Sache setzte mir doch recht zu. Obwohl ich es mir nicht eingestehen wollte. Ich wusste auch nicht an was es denn nun genau lang, dass ich jetzt schon Mokuba mit Seto verglich. Vielleicht würde es sich, nachdem die Sache hier vorbei war, wieder legen? Ich hoffte es.

"Schön", meinte der Schwarzhaarige nur und sah mich erfreut an.
"Ist Seto in seinem Büro?", fragte er mich auch so gleich, bevor ich überhaupt was sagen konnte. Ich nickte nur stumm. Was sollte ich denn sonst sagen? Eigentlich war das doch klar. Wo sollte er denn sonst sein?

Mokubas Blick glitt über meinen Schreibtisch und schien bei etwas hängen geblieben zu sein. Was es wohl war? Er ging um den Schreibtisch herum und sein Blick lag genau auf dem Katalog mit den Hochzeitskleidern.
"Ui ... hast du dir schon eins ausgesucht?", fragte er mich mit seiner kindlichen Stimme.
"Nein", entgegnete ich nur knapp und sah den Katalog wieder einmal an.
"Keins ist dabei, dass mir gefallen hat", sprach ich es einfach aus, obwohl ich genau das nicht tun wollte. Das klang so, als ob Seto und ich wirklich richtig heiraten würden. Mokuba nahm den Katalog in seine Hände und zog ihn zu sich heran. Es schien zu überlegen. Nur was?
"Na wenn du hier nichts gefunden hast, da wäre es doch das beste, wir fahren in ein Geschäft, wo es ganz viele zur Auswahl gibt. Da wirst du sicher was finden", meinte der Kleine lächelnd und sah mich an. Wie konnte ich da noch widersprechen?
"Okay meinetwegen, aber ich muss doch noch arbeiten", meinte ich abwehrend, um mir noch etwas Zeit zu verschaffen, doch wollte Mokuba das scheinbar ändern.
"Kein Problem. Seto hat sicher nichts dagegen", sagte er und verzog sein Gesicht zu einem breiten Lächeln. Kaum das ich mich versah, war er auch schon zu Setos Bürotür geeilt und hatte diese sofort geöffnet.

Oh nein. Was macht er da bloß? Gut, ich denke kaum, dass Seto ihm deshalb böse ist, dass er einfach so reinstürmt. Aber jetzt wird es Seto doch auch erfahren. Was er dazu wohl sagen wird? Er wollte es doch schnell hinter sich bringen. Das ist gar nicht gut. Überhaupt nicht.

Langsam stand ich von meinem Stuhl auf und meine Beine bewegten sich auch in Richtung von Setos Büro. Ich hörte schon Stimme, die eindeutig Mokuba und Seto gehörten. Aber alles schien friedlich.
Als ich an der Tür angelangt war und einen vorsichtigen Blick in das Innere des Büros warf, sah ich als erstes Mokuba, der bei Seto am Schreibtisch stand. Ich wollte erst gar nicht auf mich aufmerksam machen, deshalb verhielt ich mich ruhig und sah einfach nur zu.

Ich kriegte nur noch mit, wie sich Mokuba umdrehte und strahlend auf mich zu kam. Es schien ganz so, als hätte es Seto erlaubt. Aber warum bloß? Was bezweckte er damit? Der Kleine nahm mich bei der Hand und zog mich hinter sich her. Ich konnte nur noch schnell die Tür zu Setos büro schließen, bevor dieser noch was deswegen sagen konnte.
"Wo willst du denn mit mir hin, Moki?", fragte ich den Schwarzhaarigen vor mir. Es schien mich schon zu interessieren, obwohl es das doch nicht sein sollte. Ich konnte es nicht verhindern.
"Wohin wohl? Wir fahren jetzt ein Brautkleid für dich suchen. Seto hat es ja immerhin erlaubt", meinte er lächelnd zu mir und drehte sich mit dem Kopf zu mir. Währenddessen waren wir schon beim Fahrstuhl, der sich grade öffnete, angekommen und stiegen auch so gleich in diesen hinein. Nun gab es entgültig kein zurück mehr. Doch so schlimm war es ja nicht, auch wenn es mir so erschien.

Unten in der Eingangshalle zog mich Mokuba auch so gleich weiter hinter sich her. Bis wir endlich draußen waren und in die Limousine, die schon auf uns wartete, stiegen. Diese fuhr auch so gleich los. Es kam mir so vor, als hätte er das schon vorher geplant. Warum kam mir bloß der Gedanke? Es war schon ungewöhnlich, dass alles. Ich machte mir einfach zu viele Sorgen. Damit sollte ich aufhören, doch ging das nicht so einfach abzustellen.

Die Zeit ging schnell für mich vorbei, dass ich es kaum glauben konnte, dass wir schon an unserem Ziel angelangt waren. Doch so war es. Mokuba stieg, gefolgt von mir, aus und führte mich sogleich zu dem richtigen Geschäft. Von außen sah man schon die schönen Brautkleider im Schaufenster. Was mich drinnen erwarten würde? Ich ließ mich einfach überraschen.
Schon nachdem ich das Geschäft betreten hatte, sah ich überall Brautkleider, so weit das Auge reichte. Wunderschön. Es gab weiße, gelbe, rote und noch mehr Brautkleider. Aber die weißen sprachen mich einfach mehr an.
Mokuba drehte sich zu mir um und besah mich lächelnd.

"Komm. Wir haben genug Zeit zum gucken", sagte er und ich blickte von den Kleidern zu dem Kleinen. Kurz nickte ich ihm zu und kam nun auch die paar Schritte auf ihn zu.
"Bist du dir sicher? Ich weiß ja nicht", versuchte ich mich noch mal vielleicht aus der Sache zu retten, aber wie immer sollte es nicht so sein.
"Ach was. Sieh dich um. Ich wette du findest was passendes", meinte Mokuba nur dagegen und ich musste mich wohl oder übel geschlagen geben.

Also tat ich es auch und ging zu den Kleidern, die mir grade am nächsten waren. Langsam sah ich mir jedes einzeln an. Es stimmte, sie waren richtig schön. Aber welches war das richtige für mich?

(Okay ich weiß ja nicht, was ihr euch so für sie als Kleid vorgestellt habt. Vielleicht passt das ja, wie ich es mir vorstelle ^^ *g*)

Es vergingen sicherlich Stunden, in denen auch Mokuba sich für mich umsah und mir diverse Kleider zeigte. Ich konnte mich einfach nicht entscheiden. Aber irgendwann müsste ich es ja wohl tun.

Grade kam der Kleine wieder an und zog mich in eine weiter hintere Ecke des Geschäfts.
"Ich muss dir was zeigen. Das wird dir sicher gefallen", meinte er noch zu mir, bevor wir auch schon dort ankamen. Ich sah mich etwas ratlos um, denn ich wusste nicht welches dieser Kleider er nur meinte. Doch ließ der Schwarzhaarige mir dazu gar keine Zeit mehr, denn er holte das entsprechende Kleid heraus und hielt es vor mich, auch wenn es ihm nicht grade leicht fiel. Also nahm ich es ab und sah es kurz an.
Es war wunderschön. Ich wusste in diesem Moment ganz genau, dass es das richtige für mich war. Ein kleines Lächeln stahl sich über meine Lippen.
"Du hast Recht Mokuba. Es ist wunderschön", gab ich dem Kleinen eine Antwort auf seinen fragenden Blick.
"Sag ich doch. Und nimmst du das?", fragte er mich das, was ich mich grade auch selber fragte. Obwohl meine Entscheidung schon längst fest stand.
Ich sah zu ihm herunter und brachte ein leises "Ja" heraus, was er auch noch hören konnte. Dazu gab ich noch ein nicken von mir und mein Blick fiel wieder auf das Kleid.
"Schön. Dann lass uns zur Kasse gehen", sagte er fröhlich und ich stimmte ihm nur zu. Also gingen wir auch schon zur Kasse, wo wir das Kleid auch so gleich bezahlen konnten. Natürlich bezahlte es Seto indirekt, aber das war unrelevant (jo Seto bezahlt alles XD). Die Dame an der Kasse packte es in einen großen Karton und danach nahm ich es in die Hände. Irgendwie schaffte ich es, mit dem Kleide beladen, bis zur Limousine zu kommen. Sofort wurde es im Kofferraum verstaut und es ging wieder auf direktem Weg zurück zur Kaiba Corp. Glaubte ich jedenfalls. Ich wusste auch nicht mehr wirklich, wie viel Uhr wir denn jetzt hatten, da ich ja keine Armbanduhr trug. Doch es interessierte mich nicht wirklich.

Irgendwie freute ich mich, dass ich ein passendes Kleid für mich gefunden hatte. Aber warum nur war das so? Was genau machte mich daran so glücklich? Ich zerbrach mir die ganze Fahrt über den Kopf. Doch fand ich keine Antwort darauf.

(Gut *sich mal kurz meldet* tut mir leid, weil ich das Kleid jetzt noch nicht beschreibe, aber das wird dann noch zum richtigen Zeitpunkt kommen ^^. Nicht böse sein *sich lieber verzieht* ... Noch was, sagt mir eure Meinung, wie ihr es euch vorstellt. Eher schicht oder doch sehr außergewöhnlich? ^^)

Als die Limousine endlich anhielt, sag ich aus dem Fenster. Das was ich da sah, sah aber nicht nach der Kaiba Corp aus. Vielmehr nach der Kaiba Villa. Also war meine Vermutung falsch gewesen. Immerhin hatte ich auch nicht nachgefragt, was ich ja hätte tun können.

Mokuba stand von seinem Sitzplatz auf und die Tür der Limousine wurde auch so gleich von außen geöffnet.

"Lia? Wir sind da. Kommst du?", fragte er mich, da ich mich bisher nicht gerührt hatte.
"Ja ich komme", meinte ich nur als Antwort und stand dann auch auf.
Als wir draußen waren, wurde das Brautkleid auch so gleich herein getragen.
Ich sah kurz zum Himmel. Es dämmerte schon und die Nacht würde bald einbrechen.

Ich folgte Mokuba hinein ins Haus, doch interessierte es mich schon, wo mein Kleid hin gebracht wurde. Sicherlich in mein Zimmer? Jedenfalls konnte ich mir das so denken.

Ob Seto schon aus der Kaiba Corp. zurück ist? Warum will ich das denn wissen? Ja ich will es wissen. Es lässt mich sonst nicht in Ruhe. Er soll nicht so lange arbeiten. Bald hör ich mich ja wirklich, wie eine Ehefrau oder noch besser eine Mutter an. Wieso bloß verändere ich mich hier so sehr?

Mokuba lief fröhlich vor mir her. Wohin ging es überhaupt? Ich hatte noch nicht mal auf den Weg geguckt, sondern war dem Kleinen nur gefolgt.
"Sag mal kommen Yugi und die anderen eigentlich auch?", fragte Mokuba mich, wozu er sich zu mir umdrehte. Ich dachte kurz nach, gab ihm dann aber doch eine Antwort.
"Ich weiß es noch nicht. Man muss sehen, ob sie denn auch kommen. Eingeladen sind sie ja", meinte ich mit einem lächeln, als mir bei dem Stichwort was einfiel.
Ich hatte die Einladungen bei der Eile auf meinem Schreibtisch in der Kaiba Corp. vergessen. Wie sollte ich sie denn morgen den anderen geben, wenn ich sie dort vergessen hatte? Ich musste wohl oder übel noch einen Tag warten.

Später aßen Mokuba und ich zu Abend. Seto war doch noch nicht da und Mokuba meinte, es wäre nicht schlimm, wenn wir nicht mit dem Essen auf ihn warten würden. Ich sagte dazu nichts, aber find ich dann auch an etwas zu essen.
Nachdem ich fertig war, verzog ich mich auf mein Zimmer. Mokuba machte es nichts aus, da er eh noch was vor hatte.

In meinem Zimmer ging ich auf sofortigem Wege zum Fenster und öffnete es ganz. Ich lehnte mich etwas heraus und sah mir einfach die Umgebung an. Das hatte ich bisher noch nie richtig gemacht, obwohl ich war auch noch nicht lange hier. Es ging alles wirklich schnell.

Was morgen wohl in der Schule sein wird? Sicherlich werden sie mich ausfragen. Aber was soll ich ihnen denn sagen? Die Wahrheit? Jedenfalls vornächst nur einen Teil von allem. Es ist besser so. Denk ich jedenfalls.

Wie lang stand ich schon hier und dachte nach? Ich wusste es einfach nicht. Ich nahm auch schon fast nichts mehr wahr. Zu sehr war ich in meinen Gedanken vertieft, sodass ich das Klopfen an der Tür auch nicht merkte.
Kurz nachdem die Person, die geklopfte hatte, keine Antwort bekommen hatte, wurde die Tür geöffnet und jener kam in mein Zimmer herein.
"Hörst du jetzt auch nichts mehr?", vernahm ich eine mir all zu bekannte Stimme von hinten. Ich drehte mich ruckartig um und sah Seto vor mir stehen.
"Doch schon, nur eben nicht", meinte ich nur knapp und schloss lieber das Fenster wieder. Es war doch schon leicht kalt geworden. Die Nacht war nun mal angebrochen.
"Das hast du vergessen", sagte der Braunhaarige zu mir und ich sah die Umschläge in seiner Hand. Er hatte sie für mich mitgenommen? Das hätte ich nicht gedacht.

"Danke, dass du sie mitgenommen hast", sagte ich leicht lächelnd und nahm sie ihm aus der Hand. Dann legte ich sie auf den Nachtisch ab und sah wiederum zu Seto.
Doch dieser sagte gar nichts mehr, sondern war schon im Begriff zu gehen. Sollte ich ihn aufhalten? Aber warum? Wieso kam mir so ein absurder Gedanke in den Kopf?
Bevor ich noch irgendwas sagen konnte, hörte ich, wie die Tür geschlossen wurde. Ich sah auf und merkte, dass er wirklich einfach gegangen war.
Was soll's. Ist ja auch egal.

Es war schon spät, also beschloss ich mich endlich hinzulegen, da ich morgen einen stressigen Tag mit Erklärungen vor mir hatte.

Fortsetzung folgt^^

Beschwert euch nicht immer so über die Länge, jedenfalls einige. Gib ja mein bestes^^, aber es gibt nun mal Stellen, an denen es super passt auf zu hören. So wie hier grade XD. Ich hoffe, die Länge ist trotzdem angemessen ^^ *g*
Würde mich über Kommentare freuen, also ich warte *g*. =)

Bis dann
Eure An-san